

In Kooperation mit Amnesty International Gruppe Amstetten und anschließender Filmdiskussion:

Mi., 06.12. | 19.30 Uhr (dF) | **Rathaussaal Amstetten**  
**FÜR SAMA**

Dokumentation



„Diese Geschichte wird die Kinobesucher weltweit bewegen!“ (BLICKPUNKT: FILM)

„Einer der mächtigsten und wichtigsten Dokumentarfilme aller Zeiten.“ (Michael Moore)

„Einen solchen Film hat es noch nicht gegeben!“ (The Times)

Der Film ist als Liebesbrief von **Waad al-Kateab** an ihre Tochter **Sama** aufgebaut und zeigt das Leben in Aleppo während des Bürgerkriegs in Syrien. Während die Stadt um sie herum in Scherben fällt, verliebt sich Waad in den Arzt **Hamza**, heiratet ihn und bringt die gemeinsame Tochter **Sama** zur Welt. Und während Hamza fast im Alleingang sein Krankenhaus am Laufen hält, filmt die angehende Journalistin Waad alles, was in Aleppo um sie herum passiert. Dazu gehören Momente des Leids genauso wie Augenblicke der Hoffnung. Schließlich verlässt die junge Familie Aleppo in Richtung der

Regie: **Waad al-Kateab** und **Edward Watts**, UK/SY, 2019, 104 min., ab 16!

sicheren Türkei. Kurz nachdem sie die Türkei erreicht hat, wird eine zweite Tochter geboren. Die Familie lebt heute in London, wo sie Asyl erhalten hat.

**Waad al-Kateab** begann das Filmen, um die Proteste gegen **Assad** zu dokumentieren. Sie machte zunächst Aufnahmen mit ihrem Smartphone und später mit einer Videokamera. Sie liebte sich sogar eine Drohne aus. Für die Fertigstellung des Films mussten die zwei Regisseure über 500 Stunden an Videos sichten.

Für **Sama** wurde 2020 für den Oscar nominiert, erhielt über 50 Auszeichnungen und ist ein wichtiges, ergreifendes Zeitdokument.

Filmnachmittag in Kooperation mit der VHS Amstetten:  
Mi., 13.12. | 16.00 Uhr (dF) | bloom | Eintritt € 7,-

Mi., 13.12. | 19.30 Uhr (franz. OmdU) | bloom  
**LA VÉRITÉ – LEBEN UND LÜGEN LASSEN**

Familiendrama



Die Darstellerleistungen von **Deneuve**, **Binoche** und **Hawke** sind großartig. Das Drama ist leichtthändig komponiert und war ein wunderbarer Eröffnungsfilm für das Filmfestival von Venedig. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

**La Vérité** ist der erste außerhalb von Japan inszenierte Spielfilm von **Hirokazu Kore-eda**. Gleichzeitig ist es die erste Zusammenarbeit von **Catherine Deneuve** und **Juliette Binoche**.

Die französische Schauspielerin **Fabienne (Catherine Deneuve)** hat vor kurzem ihre Biografie veröffentlicht. Zum Unmut ihrer Tochter **Lumir (Juliette Binoche)** scheint die Mutter die Vergangenheit anders in Erinnerung zu haben als ihr Nachwuchs. Dass **Fabienne** davon schreibt, immer eine leidenschaftliche und liebevolle Mutter gewesen zu sein, kann **Lumir** nicht nachvollziehen. Ihre Kindheitserinnerungen beschreiben eine Frau, der es wichtig war, stets im Mittelpunkt der Kameras zu stehen.

Als **Lumir** mit ihrem Mann **Hank (Ethan Hawke)** und ihrem gemeinsamen Kind aus New York

Drehbuch u. Regie:  
**Hirokazu Kore-eda**,  
FRA/JPN, 2019, 106 min.

nach Paris zurückkehrt, will sie ihre Mutter mit den Unwahrheiten ihrer Memoiren konfrontieren. Es kommt zu einem stürmischen Wiedersehen, und auch danach bleibt die Stimmung gereizt. Als für **Fabienne** die Dreharbeiten an einem ganz speziellen Science Fiction-Film beginnen, wendet sich das Blatt ...

Der Film wurde im Herbst 2018 innerhalb von 10 Wochen in Paris gedreht. Laut **Kore-eda** berichtet der Film trotz der glamourösen Besetzung von „einer kleinen Familiengeschichte, die überwiegend in einem Haus“ spielt.



Im Rahmen der 68. Amstettner Kulturwochen

Eintritt  
€ 9,- für Erwachsene;  
€ 6,- für SchülerInnen und Studierende  
Platzreservierung per E-Mail an  
kontakt@perspektivekino.at



INGEBORG BACHMANN - REISE IN DIE WÜSTE | Foto: © Anna-Kreps\_MFA\_Alameda-Film

November – Dezember 2023



Mi., 08.11. | bloom  
19.30 Uhr (dF)

## INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE

Biopic



Foto: © Anna-Krieps\_MFA\_Alamode-Film

„Ein hervorragender Film.“  
(Die Presse)

„Famos geglückt!“  
(Wiener Zeitung)

**Ingeborg Bachmann, die österreichische Lyrikerin, die vor 50 Jahren im Alter von nur 47 Jahren unter tragischen Umständen aus dem Leben schied, gilt als eine der bedeutendsten Dichterinnen des 20. Jahrhunderts. Die Maxime ihrer Literatur und ihres Lebens lautete: „Die Wahrheit ist den Menschen zumutbar.“**

**Als sich Ingeborg Bachmann (Vicky Krieps) und der Schweizer Schriftsteller Max Frisch 1985 in Paris begegnen, ist dies der Anfang einer leidenschaftlichen Liebesgeschichte. Vier Jahre lang führen beide eine Beziehung, die in Paris beginnt und über Zürich nach Rom führt. Doch künstlerische**

Drehbuch u. Regie:  
Margarethe von Trotta, CH/  
AT/DE/LU, 2023, 110 min.

Auseinandersetzungen und die verschlingende Eifersucht von Max Frisch beginnen, die Harmonie allmählich zu zerstören. Jahre später lässt Ingeborg Bachmann die Erinnerung an ihre Liebe zu Max Frisch nicht los. Bei einer Reise in die Wüste mit ihrem jungen Freund Adolf Opel versucht sie, ihre Beziehung zu Max Frisch zu verarbeiten und sich langsam davon zu lösen.

Der ebenso elegante wie aufwühlende Film feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele in Berlin. Der Briefwechsel von Bachmann und Frisch ist unter dem Titel „Wir haben es nicht gut gemacht“ erschienen.



PERSPEKTIVE  
THEMENKINO

Im Rahmen der 68. Amstettner Kulturwochen in Anwesenheit des Regisseurs Fridolin Schönwiese mit anschließendem Filmgespräch:  
Mi., 15.11. | 19.30 Uhr (dF) | **Rathaussaal Amstetten**

## IT WORKS II UND I

(Double Feature) Dokumentationen



Foto: © Fridolin Schönwiese

„Der Film nimmt sich Zeit, um zu schauen und zu hören, und schenkt mir Kinozeit mit drei Protagonisten, die mit feinem Humor zeigen, wie etwas im Leben gelingen kann.“  
(Gabriele Mathes)

**Eine Dokumentation über den Willen, etwas zu schaffen und zu vollbringen.**

1998 drehte der junge Filmemacher **Fridolin Schönwiese**, damals Zivildienstler in einer Wiener Volksschule, einen Kurzfilm, in dem unter anderen **Gerald, Valentin und Michael**, drei behinderte Kinder im Alter von 10 Jahren, im Mittelpunkt standen. Der Film sollte zeigen (und hören lassen), was Kinder auch mit Behinderungen alles können, denn jedes von ihnen vollbrachte – mit der nötigen Unterstützung und Assistenz – eine für sich entscheidende Leistung. „**It works: Es geht, es geschieht, es gelingt, es arbeitet, es passiert.**“

Regie: Fridolin Schönwiese,  
AT, 2022/1998, 103/21 min.

20 Jahre später stellten sich dem Regisseur die Fragen: „Was ist aus diesen Kindern geworden? Wie leben sie heute?“ Und es kam zu einer Wiederbegegnung. Aus den Kindern von damals wurden mittlerweile Erwachsene Mitte dreißig, die voll im Leben stehen und die Schönwiese 5 Jahre lang mit der Kamera begleitete.

It works II lief bei der Diagonale in Graz 2022.

Anschließend moderiertes Filmgespräch mit Regisseur Fridolin Schönwiese. Gemütlicher Ausklang mit dem Kurzfilm it works I, 1997, 20 min.



In Kooperation mit dem LGBTIQ-Stammtisch Amstetten:

Mi., 22.11. | bloom  
19.30 Uhr (dF)

## TOVE – AUF DER SUCHE NACH FREIHEIT UND LIEBE

Biopic



Foto: © Sami\_Kuokkanen

„Ein bezaubernder Film über die Schöpferin der Mumins.“  
(Variety)

„Tove ist eine Feier des Lebens, der Liebe und der Kunst!“

**Tove ist eine Filmbiografie, die das Leben der finnisch-schwedischen Schriftstellerin und Malerin Tove Jansson (1914 – 2001) zeigt. Der Film war in den finnischen Kinos ein riesiger Publikumshit und erhielt 11 Auszeichnungen.**

Der Zuschauer sieht **Toves** Werdegang als Künstlerin von ihren Anfängen als Malerin bis zu ihrem Durchbruch als Schriftstellerin, wobei sich der Film auf das Jahrzehnt nach dem Zweiten Weltkrieg konzentriert. Neben **Toves** Karriereentwicklung behandelt er ihre romantischen Beziehungen zu dem Autor und Politiker **Atos Wirtanen** sowie zu der Theaterregisseurin **Vivica Bandler**. Auch ihre Konflikte mit ihrem Vater, der Maler war, werden thematisiert. Er versuchte immer wieder, sie von ihrem malerischen Talent zu

Regie: Zaida Bergroth,  
FIN/SWE, 2020, 106 min.,  
ab 12!

überzeugen, fand jedoch ihre Zeichnungen stets zu wenig künstlerisch wertvoll. Dennoch stellte sich nach seinem Tod durch ein Sammelalbum mit sämtlichen Zeitungsausschnitten und Prospekten heraus, dass er ihre Karriere sehr wohl verfolgt hatte.

Als ausgerechnet ihre nebenbei gezeichneten Geschichten von den **Mumins**, den Trollwesen mit den Knollennasen, von einer Zeitung in Serie gedruckt werden, wird Tove in kurzer Zeit reich und berühmt. Doch ist das schon die Freiheit, nach der sie sich immer gesehnt hat?

In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Dante Alighieri Amstetten:

Mi., 29.11. | bloom  
19.30 Uhr (ital. OmdU)

## NOSTALGIA

Drama



Foto: © 2022 Picomedia

„Leidenschaftlich, voller Atmosphäre und großartiger Darstellungen.“  
(SCREEN INTERNATIONAL)

„Ein wunderschön gedrehter und hervorragend komponierter Film!“  
(THE GUARDIAN)

**Felice (Pierfrancesco Favino)** kehrt nach 40 Jahren in seine Heimatstadt Neapel zurück, um seine Mutter vielleicht ein letztes Mal zu sehen. Dort angekommen begibt er sich auf eine Reise zum Ort seiner Jugend, einem Viertel von Neapel, aus dem die Gefahr nie ganz verschwunden ist.

**Nostalgia war der italienische Beitrag für den Oscar 2023 und lief im Wettbewerb von Cannes. Der Film ist gleich-**

Drehbuch u. Regie:  
Mario Martone, ITA/FRA,  
2022, 117 min., ab 12!

**chermaßen das Porträt eines sanften Mannes mit belasteter Vergangenheit, der Opfer einer übermächtigen Nostalgie wird, wie auch ein einfühlsames Bild von Neapel mit all seinen romantischen, aber auch hässlichen und brutalen Ecken.**

Das gleichnamige Buch, auf dem der Film basiert, ist ein Roman des neapolitanischen Schriftstellers **Ermanno Rea**.

**Veranstaltungsorte:**

bloom - Cafe & Bar Amstetten (vormals yellow)  
Preinsbacherstraße 1, 3300 Amstetten  
Rathaussaal Amstetten, Rathausstraße 1, 3300 Amstetten